

KTG-Fachgruppe „Nutzen der Kerntechnik“

Dr. Ludwig Lindner, Emslandstr. 5, 45770 Marl
Tel. + Fax: 02365-35725 Ludwig_Lindner@t-online.de

Leserbriefinfos Nr.108 Marl, den 23.11.03
Informationen zu Energie, Wissenschaft und Technik

1. **Abschaltung KKW Stade am 14.11.03, Beginn des Atomausstiegs?**: sehr viele **Tageszeitungen** sind **nachdenklich, weil Rot-Grün kein Konzept hat**, wie künftig KKW bei Einhaltung der CO₂-Ziele ersetzt werden können. Und für die „**klammheimliche Freude**“ und die **Jubelfeier von Trittin** und seinen Grünen über die **Stilllegung von Stade gegen die Mehrheit der Bevölkerung** und **über den Verlust von Arbeitsplätzen** haben die **meisten Tageszeitungen kein Verständnis**.
2. **Gorleben-Diskussion: Trittin kneift**: Niedersachsens Umweltminister Sander hat zum 24.11.03 zu einem **Symposium in Hannover über Gorleben** geladen. Auf der Tagung soll z.B. über die **Sinnhaftigkeit des Erkundungstopps von Gorleben** gesprochen werden. **Trittin untersagte auch dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) die Teilnahme** (Hamburger Abendbl. 20.11.03)
3. **Deutsche Kernkraftwerke sind ausreichend versichert**. Das erläutert Prof. Joachim Grawe auf der Internetseite http://www.energie-fakten.de/html/recht__antworten.html
4. **USA beteiligen sich** mit 200 Mill US-Dollar **an einer MOX-Produktionsanlage** (Kosten 1Mrd US-Dollar) in **Tomsk/Zentralsibirien**, in der **Waffenplutonium** verarbeitet werden soll. (Nuclear Market Rev.5.9.03)
5. Bei den Veranstaltungen der **Jungen Generation der Kerntechnischen Gesellschaft** mit hochkarätigen Referenten **in den KKW Grohnde und Gundremmingen** im November 2003 nahmen **jeweils 80 Schüler, Studenten und Mitarbeiter aus kerntechnischen Anlagen teil**. Beide Veranstaltungen waren vollständig ausgebucht. www.junge-generation.org .
6. Die **Preise für Import-Kohle** haben sich innerhalb eines Jahres fast **verdoppelt**. Das wirkt sich auf längere Sicht **negativ auf die deutschen Strompreise** aus, hilft andererseits dem Bergbau. Süddt.Ztg.2011.03, S.20)
7. Die **Mehrbelastung durch das EEG** wird von Trittin mit ca. 1 € je Monat und Haushalt angegeben. Da hat **Trittin** wieder einmal die **Unwahrheit** gesagt. Die Mehrbelastung beträgt **5 € pro Monat und Haushalt** (Leserbrief Prof. Alt in der FAZ 19.11.03 , vgl. Leбри 107/2)
8. **Novelle des Erneuerbare-Energiengesetzes (EEG)** nach Verständigung Trittin/Clement (BMU 07.07.03):
 - a. **An guten Windstandorten im Binnenland** wird der Anfangssatz auf **8,7 cts/kWh** reduziert.
 - b. **An windschwachen Standorten** soll **keine Förderung mehr** erfolgen (Grenze: 65 % des Referenzertrags)
 - c. **Anreize für das Repowering** in Küstennähe (Ersatz kleiner Anlagen durch leistungsfähigere)
 - d. **Off-Shore-Windanlagen 9,1 cts/kWh für mind. 12 Jahre**.
 - e. **Solarstrom**: Grundvergütung **45,7 cts/kWh**; auf Gebäuden 57,4 cts/kWh (bis 30 kW entspr. 300 m² Fläche)
 - f. **Biomasse** 11,5 cts/kWh.
9. **Belastung durch das EEG**. 2003: 2,7 Mrd. €, **2004: 3,36 Mrd €**, 2008 4,8 Mrd €. Für **stromintensive Bran-chen** (NE-Metalle-, Al-, Zement-, Stahl-, Papier, Glas- und Chemieindustrie) beträgt die **EEG-Umlage 15-20 %** des verrechneten Strompreises. Allein die chem. Industrie wird in 2003 mit 150 –180 Mill.€ belastet. Bei der
10. **Chlorherstellung** (wichtiger Rohstoff der chem. Industrie) machen die **Energiekosten fast 50 %** der Produktionskosten aus. Die Strompreise für deutsche Großverbraucher der Industrie lagen im **Jahresschnitt/Januar 2002** bei 5,3 cts/kWh (EU 4,8 , Finnland 3,6 , Schweden 2,6 cts/kWh). (Chem.Rundschau 17.11.03 , S.21-24)
11. In Neustadt-Glewe/**Mecklenburg** ging Deutschlands **1.Erdwärmekraftwerk mit 210 MW** Nennleistung in Betrieb. (Stuttg. Ztg. 14.11.03) Dr. Klaus Rauscher, Vorstandsvors. von Vattenfall bei der Eröffnung: „**Die Wärme in gut 2000 m Tiefe stammt zu 70 % aus der Zerfallsenergie langlebiger radioaktiver Isotope** und zu 30 % aus der Wärme des glühenden Erdkerns. Mit der Erdwärme erreichen wir jedoch nicht die Lösung der Energieprobleme. Sie ist in Deutschland nur an wenigen Stellen nutzbar. (Pressemitt. Vattenfall 12.11.03))
12. **Shell Solar** nahm in Gelsenkirchen eine **weitere Fertigungslinie von Solarzellen in Betrieb** mit einem Invest. von 30 Mill. € , wodurch die **Fertigung auf 15 MW** mehr als verdoppelt wurde. Inzwischen sind auf **deutschen Dächern 350 MW Solarstromerzeugung** installiert, damit werden

allerdings erst 0,3 Promille des Gesamtstromverbrauchs beigestellt. Shell Solar hat weltweit 1300 Mitarbeiter, davon 150 in Deutschland. Die **Japaner produzieren 44 Prozent aller Solarzellen** und haben damit ihren Anteil seit 1996 verdoppelt - weitgehend mit Hilfe deutscher Technik.
(<http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/3918.php> 17.10.03)

Die meisten Regierungen sind zu groß für die kleinen Probleme und zu klein für die großen Probleme
- Daniel Bell Amerikanischer Journalist und Soziologe -

Schauen Sie mal, was die Sachsen zur Kernenergie sagen: www.ktg-sachsen.de
Neues zur Windenergie unter www.buerger-fuer-technik.de